
Update Internationales und Europäisches IT- Steuerrecht

Julia Sinnig, LL.M.
Universität Luxemburg

Herbstakademie 2019

Inhalte

1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

- Einordnung
- Aktuelle Vorschläge
- Stand der Verhandlungen

2. Entwicklungen auf Ebene der EU

- RL-Vorschläge Digitalsteuer und signifikante digitale Präsenz
- Rechtsprechung: umsatzbasierte sektorale Abgaben

3. Fazit

1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

► Herausforderung:

Besteuerung von Unternehmensgewinnen am Ort physischer Präsenz (Art. 7(1) i.V.m. 5(1) OECD MA)

VS.

digitale, immaterielle Geschäftsaktivität

► Einordnung: OECD BEPS Aktionspunkt 1

- Bericht 2015
- Zwischenbericht 2018
- „Policy Note“, Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren und Arbeitsprogramm 2019

1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

- ▶ Aktuelle Vorschläge: 2 „Säulen“
 - ▶ **1. Nexus- und Gewinnverteilungsregeln**
 - ▶ Nexus:
 - ▶ *User participation proposal*
 - ▶ *Marketing intangibles proposal*
 - ▶ *Significant economic presence proposal*
 - ▶ Gewinnverteilung:
 - ▶ Angepasste Residualgewinnaufteilung (*modified residual profit split*)
 - ▶ Bruchteilsaufteilung (*fractional apportionment*)
 - ▶ Vertriebsbasierte Ansätze (*distribution-based approaches*)
 - ▶ **2. Mindestgewinnbesteuerung**
 - ▶ Hinzurechnungsbesteuerung
 - ▶ Beschränkung des Betriebsausgabenabzugs: *undertaxed payments rule + subject to tax rule*

1. Globaler Konsens zur Besteuerung digitaler Unternehmen? Entwicklungen auf Ebene der OECD

- ▶ **Stand der Verhandlungen**
 - ▶ Ziel: globaler Konsens im Jahr 2020
 - ▶ Derzeit Ausarbeitung des 2-Säulen-Ansatzes
 - ▶ Anpassung der Vorschriften durch MLI?

2. Entwicklungen auf Ebene der EU

- ▶ **RL-Vorschläge Digitalsteuer (COM(2018) 148) und signifikante digitale Präsenz (COM(2018) 147)**
 - ▶ Vorstellung durch Europäische Kommission am 21. März 2018
 - ▶ Diskussion der Digitalsteuer unter österreichischer Ratspräsidentschaft i.d. 2. Jahreshälfte 2018
 - ▶ Dezember 2018: Finanzminister weisen Kompromissvorschlag der Ratspräsidentschaft ab
 - ▶ 2019: Fokus auf globaler Konsensfindung



Quelle: <https://pixabay.com/de/vectors/verbot-verboten-schild-icon-1681759/>

2. Entwicklungen auf Ebene der EU

► Rechtsprechung: umsatzbasierte sektorale Abgaben

► Mögliche Relevanz für nationale Digitalsteuern

- ▶ S. auch: Entscheidungen der Europäischen Kommission
 - ▶ Polnische Handelssteuer (Entscheidung SA.44351 v. 17. August 2017, aufgehoben durch EuG, verb. Rs. T-836/16 u. T-624/17 – Polen/Europäische Kommission, Urt. v. 16. Mai 2019)
 - ▶ Ungarische Werbeabgabe (Entscheidung SA.39235 v. 20. Dezember 2016, aufgehoben durch EuG, Rs. T-20/17 – Ungarn/Europäische Kommission, Urt. v. 27. Juni 2019)
- ▶ EuGH, Rs. C-233/16; verb. Rs. C-234/16 u. C-235/16; verb. Rs. C-236/16 u. C-237/16 – ANGED, Urt. v. 26. April 2018
 - ▶ Regionale Besteuerung großer Einzelhandelseinrichtungen
- ▶ EuGH, Rs. C-75/18 – *Vodafone Magyarország Mobil Távközlési Zrt./Nemzeti Adó- és Vámhivatal Fellebbviteli Igazgatósága*: Schlussanträge der Generalanwältin Kokott v. 13. Juni 2019
 - ▶ Sondersteuer auf Einzelhandel in Verkaufsräumen, Telekommunikationstätigkeit und Energielieferung
 - ▶ Vereinbarkeit mit Niederlassungsfreiheit (Art. 49 u. 54 AEUV), Beihilferecht (Art. 107 u. 108 AEUV) und Verbot der Einführung mehrwertsteuerähnlicher Umsatzsteuern (Art. 401 MwStSystRL)

3. Fazit und Ausblick

► OECD Verhandlungen

- Politische Diskussion wird technisch
- Schwierigkeit: Gewinnaufteilung – Wertbestimmung immaterieller Güter und Dienstleistungen, die (aktuell) kaum vergleichbar sind

► EU

- Mitgliedstaaten zögerlich bei Verabschiedung einer europäischen Digitalsteuer
- Problem: vermehrt nationale Alleingänge – Fragmentierung des europäischen Binnenmarktes?
- Lektionen aus der Rspr.: grds. Vereinbarkeit umsatzbasierter sektoraler Abgaben (wie z.B. nationale Digitalsteuern) mit Unionsrecht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Julia Sinnig
Doktorandin/wissenschaftl. Mitarbeiterin
4, rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxemburg
Telefon: +352 46 66 44 5947
Mail: julia.sinnig@uni.lu